

Männermode aus Designerhand

Autor(en): **Fontana, Jole**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 80

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795198>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

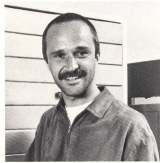
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MÄNNERMODE AUS DESIGNERHAND

Drei Schweizer Designer haben, sich zu vorgezogenem Termin mit der Wintermode des nächsten Jahres beschäftigend, eine kleine Männergarderobe aus neusten Schweizer Stoffen der Saison 90/91 entworfen. Sie bringen darin ihre eigenständige kreative Handschrift und ihre materialmässigen Vorlieben zum Ausdruck.

Konzept + Realisation: Jole Fontana
Fotos: Erwin Windmüller

Styling: Mike Niklaus
Accessoires: Bully, Beverly, Billy, Fabrik, Frontline
Fotografert wurde in Leukerbad, im Hotel Sources des Alpes und in dessen Umgebung.



ROLF ASCHWANDEN

Geboren 1951 in Zürich, Handelsschule, Devisenhändler, mit 25 Jahren Wechsel in die Modebranche und Gründung von Pink Flamingo. Fachkenntnisse in Abendschulen und mit „learning by doing“ angeeignet. Macht seit 13 Jahren mit seiner Schwester Ruth Grüminger die Pink-Flamingo-Kollektion, wobei er für die Männerlinie verantwortlich ist.

■ Schon seit jeher verzichte ich auf unnötigen Schnickschnack. Vielmehr finde ich es wichtig, richtige und vor allem funktionelle Details mit schönen Accessoires hervorzuheben. Ich mache keine Mode für den Laufsteg, keine Luxusmode, dafür zweckmässige und langlebige Kleidung. Wichtig (und immer wichtiger) finde ich Bequemlichkeit, einfache Schnitte, gute Passformen, sorgfältige Verarbeitung und last but not least aussagekräftige Stoffe. Ich eifere nicht kurzfristigen Trends nach, sondern möchte eine Mode machen, die solide, beständig und beruhigend wirkt. Ich mag ursprüngliche und einfache Sachen: Wenn der Schnitt und das Material gut ist, muss nichts mehr hinzugefügt werden. Ich arbeite gerne für selbstbewusste Männer, für die Mode ein Mittel ist, kein Zweck.

Wenn Pink Flamingo ein Erfolg ist, dann deshalb, weil die Kleider die Persönlichkeit des Trägers zeigen und nicht die des Designers.



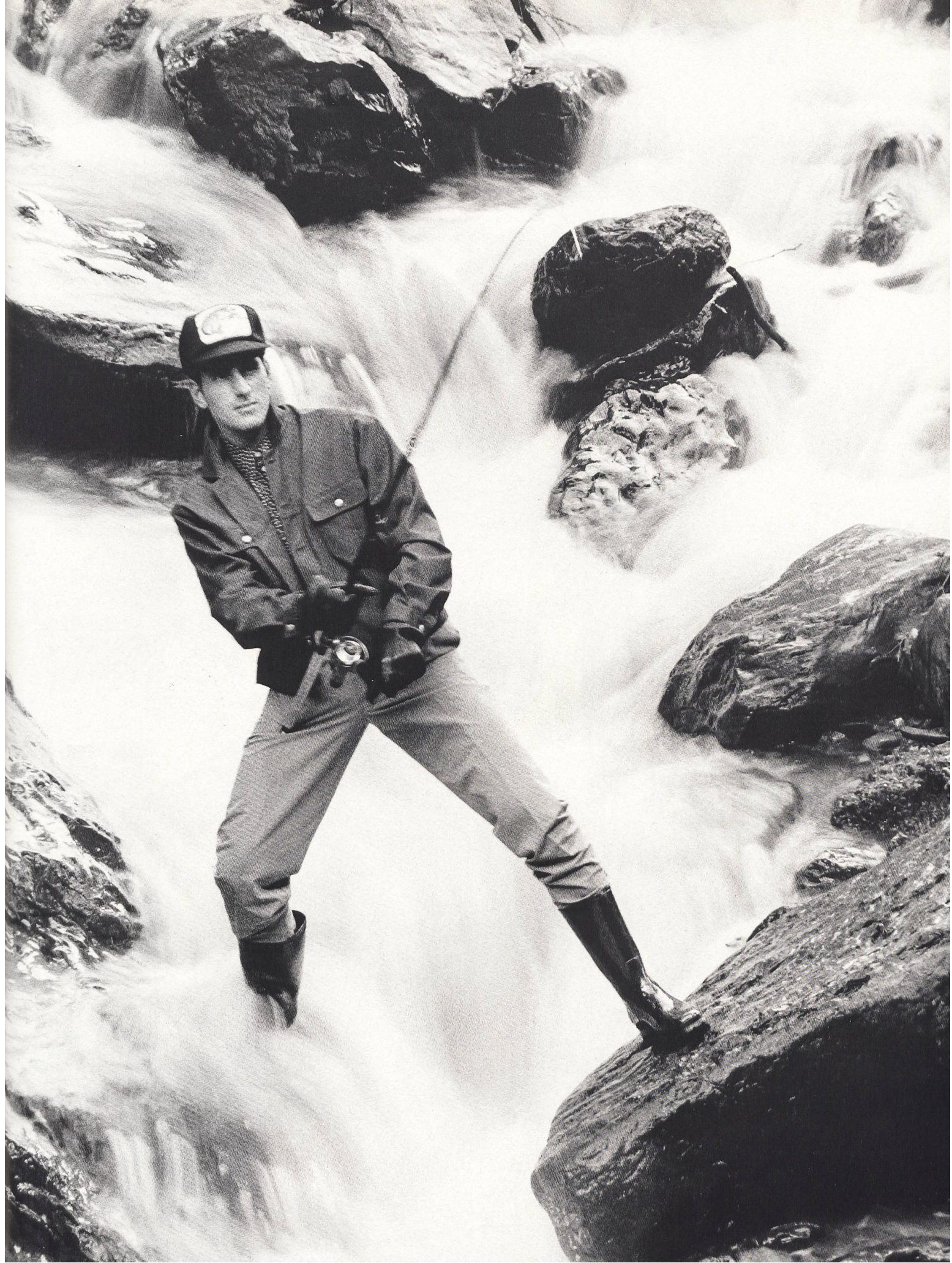
BEDRUCKTER
BAUMWOLL-
SINGLE-JERSEY
VON GREUTER.





BAUMWOLL-
JERSEY, UNI FEIN-
GERIPPT UND
KARIERT, VON
FORSTER WILLI.
△

BAUMWOLLE/
POLYESTER-MISCH-
GEWEBE FÜR DEN
BLOUSON, BAUM-
WOLLE MIT MICRO-
FASER FÜR DIE HO-
SE UND TUPFENIM-
PRIMÉ AUF BAUM-
WOLLE/WOLLE FÜR
DAS HEMD VON
HAUSAMMANN
+ MOOS.
▽





BAUMWOLL-
BUNTGEWEBE FÜR
LUMBER UND HOSE
VON HABIS.

BAUMWOLL-HEM-
DENSTOFF VON
MÜLLER SEON. ▽

BAUMWOLL-HEM-
DENSTOFFE IN
COMPOSÉSTREIFEN
VON ALBRECHT
+ MORGEN.

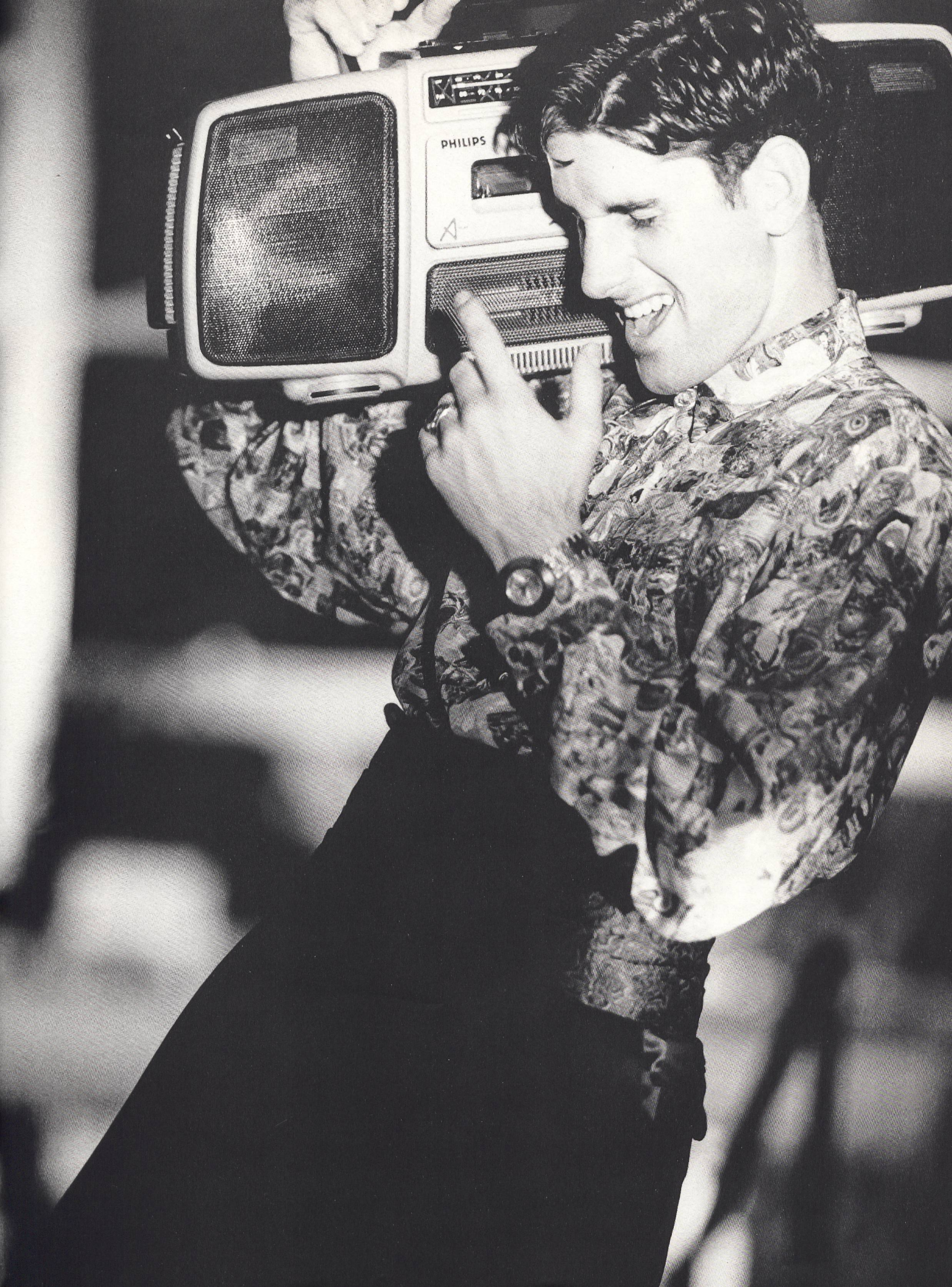
BUNTWEBSTREIFEN
UND UNI IN
BAUMWOLLE
FÜR JACKE UND
HOSE VON MÜLLER
SEON. ▽





KAMMGARNGE-
WEBE IN 100%
SCHURWOLLQUALI-
TÄT VON BLEICHE.
SEIDENIMPRIMÉ
FÜR DAS HEMD
VON WEISBROD-
ZÜRRER. ▽

IMPRIMÉ AUF REI-
NER SEIDE FÜR DAS
HEMD, KUMMER-
BUND AUS JAC-
QUARD IN SEIDE
MIT WOLLE VON
JAKOB
SCHLAEPFER. ▽





URSULA HERSPERGER

Kunstgewerbeschule in Zürich,
 Kollektionsgestaltung, Mitarbeit in Stylingbüros,
 Beratung, Journalismus, Lehrtätigkeit, Arbeit im
 Schweizer Baumwollinstitut, freie Mitarbeit mit
 verschiedenen Textilfirmen.

■ Auf dem ganzen Weg von Textiltätigkeit im weitesten Sinn, habe ich immer wieder das Handwerkliche und das Realisieren der ganz eigenen Ideen vermisst. Mein Wunsch, eine eigene Kollektion machen zu können, einen Atelier-Laden zu haben, realisierte sich im Sommer 86. Der Entscheid, eine Herrenkollektion zu machen, lag für mich auf der Hand. Bekleidung, die schlicht ist und funktionell, zeitlos und understated, in schönen natürlichen Materialien und bester Verarbeitung, langlebige «Lieblingsstücke» zu realisieren, waren das Konzept. «U.H. Kleidungsstücke für den Mann» heisst seither meine Formel. Bekleidung wird aus meiner Sicht verstärkt zur bequemen Hülle, die man wählt. Der eigene Stil und individuelle Bedürfnisse werden der «Mode» entgegengestellt, sie wird dem Träger untergeordnet. Schlichtheit, Funktion, Authentik, «Multiple use» vom Tag zum Abend und umgekehrt, sind für mich Begriffe, die jetzt und für die Zukunft wichtig sind. Von Saison zu Saison werden neue Farben zu den «Basisfarben» ergänzt, von Fall zu Fall Dessins und Buntgewebe als Akzente. Die Kollektion hat nicht wirklich einen Anfang, kein Ende. Das Thema der Faux-Unis, der Changeants, Moulinés und Chinés wird, nebst hochwertigen Unis und «Basics», Akzente in meine Winterkollektion 90/91 setzen. Die Farben werden dunkle und helle Neutrals sein, mit Ton-in-Ton-Akzenten. Die ausgewählten Stoffe der Schweizer Stoffhersteller entsprechen in der Qualität, der modischen und technischen Innovation sowie ihrer Tradition, meinem Geschmack. Naturmaterialien und «Edelgemische» stehen dabei im Mittelpunkt.

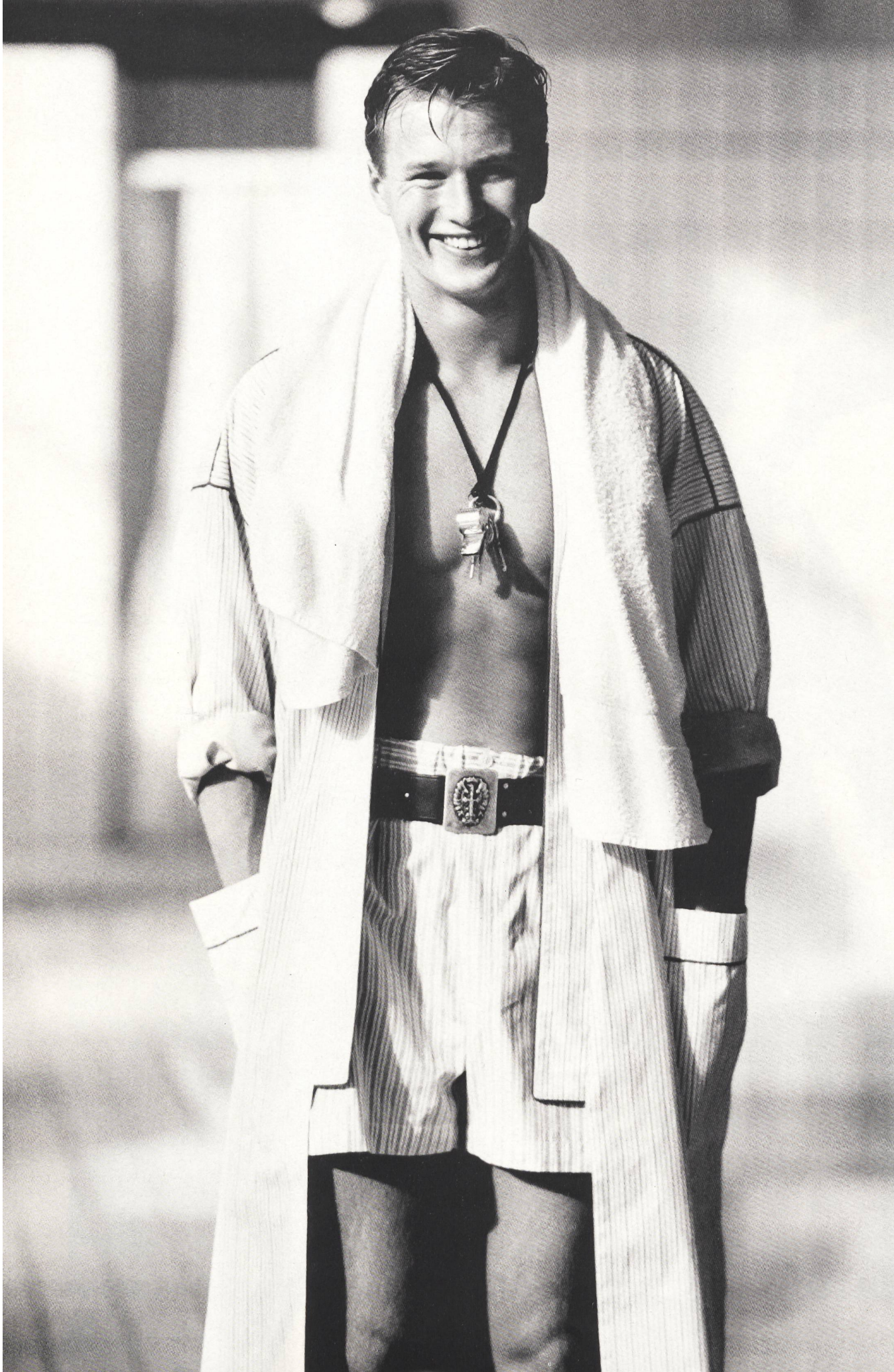


BAUMWOLLJERSEYS, MOULINÉ UND BEDRUCKT, VON GREUTER.

BAUMWOLLHEMD AUF DEM BÜGELBRETT VON MÜLLER SEON.

BEDRUCKTER SATIN FAÇONNÉ, REINE SEIDE, VON WEISBROD-ZÜRREB.





POPELINE SUPERIOR, REINE BAUMWOLLE, VON ALBRECHT + MORGEN.
△

GABARDINE IN BAUMWOLLE FÜR DAS HEMD UND IN VISCOSE/WOLLE FÜR DIE HOSE VON HABIS.
▷





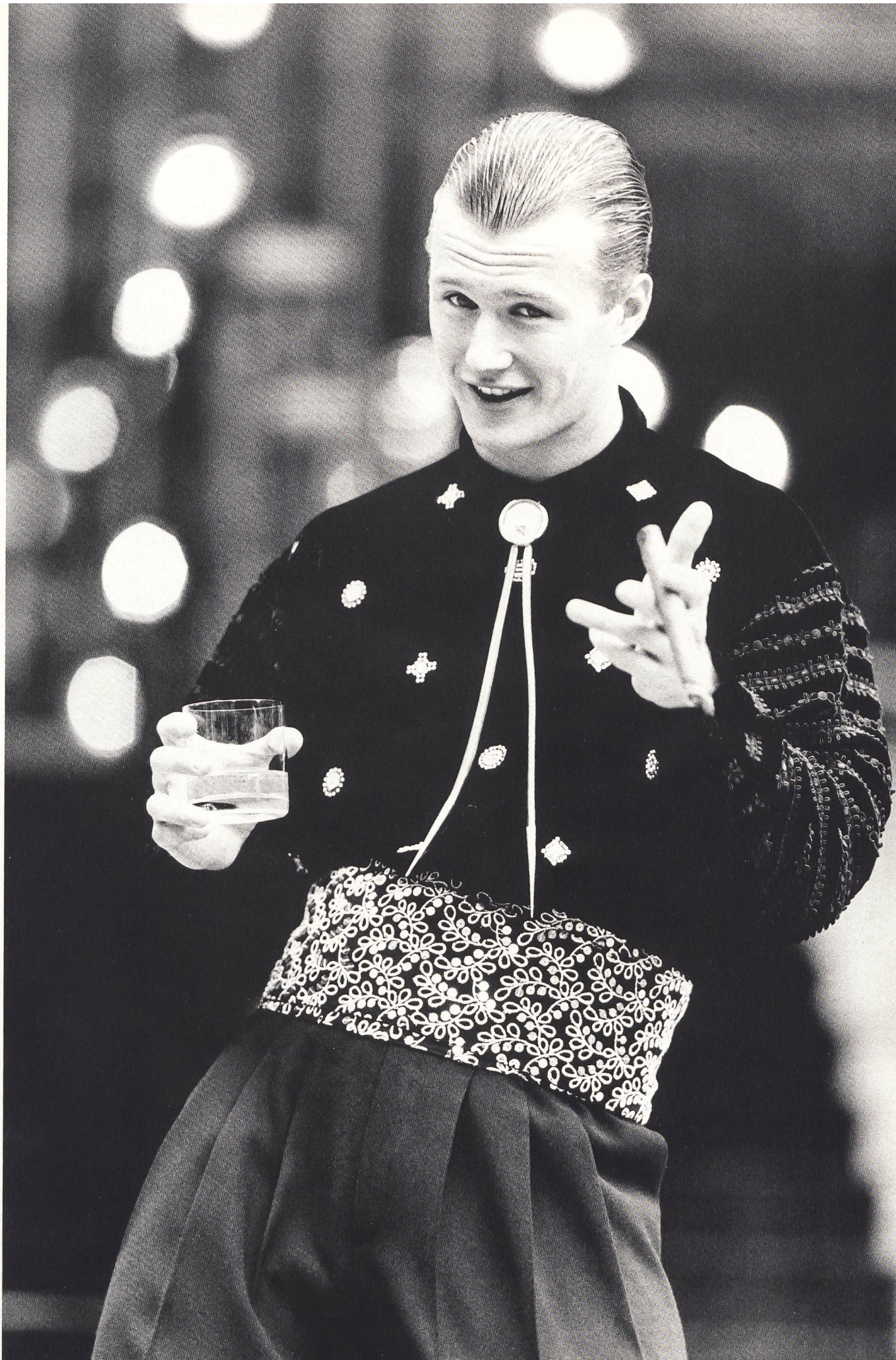


BAUMWOLLJER-
SEY GLATT UND
MIT FANTASIE-
STRUKTUR VON
FORSTER WILLI.
◁◁

WOLLSTRUKTUR-
GEWEBE FÜR DIE
HEMDJACKE, GE-
RAUHTER GABARDI-
NE IN BAUMWOLLE/
POLYESTER FÜR DIE
HOSE UND IM-
PRIMÉ AUF BAUM-
WOLLE/WOLLE VON
HAUSAMMANN
+ MOOS. ◁

BAUMWOLL-
GABARDINE VON
MÜLLER SEON. ◁





KAMMGARNFLA-
NELL AUS REINER
SCHURWOLLE VON
BLEICHE. ▽

BESTICKTE SEI-
DENSAMTE UND
LUREX-STICKEREI
FÜR DEN KUMMER-
BUND VON JAKOB
SCHLAEPFER. ▽

MÄNNERMODE AUS DESIGNERHAND



MARIANNE MILANI

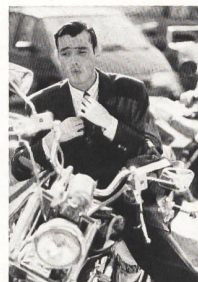
Ausbildung an der Gewerbeschule und in einem Couture-Atelier in Basel. Styling und Couture für Herren und Damen, Styling Personaloutfits für Hotels und Restaurants, Industrie und Gewerbe, zudem Kostüme und Ausstattung für Filme.

■ Als Modemacherin befinde ich mich im Konflikt, mit der Zeit zu gehen, also nicht ausserhalb des Trends zu liegen, und dennoch die Kunden so zu kleiden, dass ihre Persönlichkeit voll zum Ausdruck kommt. Dieses individuelle Einpendeln in die Mode nenne ich mein Modekonzept. Es verbindet zum einen klassische Eleganz mit aktuellen Strömungen, ohne auf eine klare Linienführung zu verzichten, zum anderen pflege ich die Kunst des Weglassens. Das Modekonzept beinhaltet eine beliebige Anzahl von Einzelstücken, welche in Bezug auf Schnitt, Material und Farbe untereinander austauschbar sind. Im idealen Fall hat diese, aus bestem Material geschaffene Garderobe, in einer Reisetasche Platz.

Die Attraktion meiner Modelle soll immer auch im Stoff, freilich

nicht in auffälliger Optik oder Farbe, sondern in ganz ausgesuchter Qualität liegen. Meine Wahl fällt insbesondere auf reine Seide, Cashmere, Kammgarnstoffe aus 100% Schurwolle, feinfädige Baumwollgewebe.

Kleidung sollte Selbstdarstellung und Selbstausdruck sein, dennoch ist sie an einen gesellschaftlichen Rahmen gebunden. Zwischen Individuum und Gesellschaft ist das Phänomen Mode angesiedelt, und Mode ist eben individuelle Bekleidung innerhalb der gesellschaftlichen Veränderungen. Man spricht von Modediktat, wenn sich ein einzelner oder ganze Bevölkerungsgruppen uniform kleiden. Von individuellem Geschmack spreche ich, wenn sich jemand innerhalb des gesellschaftlich Akzeptierten eigenwillig und geschmackvoll zu kleiden versteht.



BAUMWOLLJERSEYS, BEDRUCKT UND UNI MIT FEINEM STRICKSTREIFEN, VON GREUTER.





MEHRFARBIGER
BAUMWOLLSTREI-
FEN UND FEINER
BAUMWOLLSATIN
FÜR DAS PYJAMA
VON MÜLLER SEON. ▽

MANTEL UND
HOSE AUS BAUM-
WOLLE/POLYESTER-
GABARDINE, WOLL-
KARO FÜR GILET
UND MANTELFÜT-
TER, BEIDE VON
HAUSAMMANN
+ MOOS.

HEMD AUS FEINEM
BAUMWOLLOPELI-
NE VON ALBRECHT
+ MORGEN. ▽





SCHURWOLLGA-
BARDINE FÜR DEN
ANZUG VON
BLEICHE.

BAUMWOLLOPELI-
NE FÜR DAS HEMD
VON ALBRECHT
+ MORGEN. ▽

ANZUG AUS REIN-
SEIDEN-SHANTUNG
VON WEISBROD-
ZÜRRER.

BAUMWOLL-HEM-
DENSTREIFEN VON
HABIS. ▽





UNI UND BE-
STICKTER SEIDEN-
SAMT VON JAKOB
SCHLAEPFER.

HEMDENTAFT AUS
SEIDE/VISCOSE VON
WEISBROD-ZÜRRER.
▷

REINWOLLENER
JERSEY VON
FORSTER WILLI.
▷

